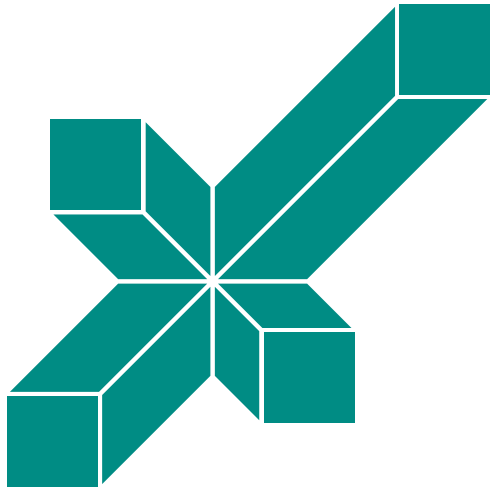




2020

Strategie NEXT LEVEL



**NEXT LEVEL
In Progress**

Anspruch

Die im Geschäftsjahr 2018 / 2019 entwickelte Strategie NEXT LEVEL hat eine umfassende Transformation der GESCO-Gruppe in Gang gesetzt. Ziel ist es, durch eine Neustrukturierung des Portfolios und die Weiterentwicklung der Tochtergesellschaften die Gruppe zukunftsfähig aufzustellen.

Portfolio-Architektur

NEXT LEVEL definiert ein ausgewogenes und widerstandsfähiges Zielportfolio mit drei Anker-Beteiligungen und einer Reihe von Basis-Beteiligungen mit substanzieller Größe.

Hidden Champions

NEXT LEVEL entwickelt unter dem Anspruch „Hidden Champions“ die Unternehmen der Gruppe im Rahmen von Excellence-Programmen systematisch weiter, um ihr Wachstum zu fördern und ihre Effizienz zu steigern.

Ziele

Im Ergebnis sollen die Unternehmen 3% über ihrem jeweiligen Markt wachsen und den Umsatz pro Mitarbeiter um 3% jährlich steigern. Die Ziel-EBIT-Marge über den Konjunkturzyklus sieht GESCO bei 8% bis 10%.

Status

Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 haben wir die Umsetzung der Strategie auf breiter Front und mit hoher Intensität gestartet, 2020 haben wir sie im Rahmen der Corona-bedingten Einschränkungen vorangetrieben. Mittlerweile konnten wir bei der Mehrzahl der Tochtergesellschaften Workshops zur Geschäftsmodellanalyse durchführen. Darauf aufbauend haben wir Programme für operative Excellence (OPEX) oder Markt- und Produkt-Excellence (MAPEX) aufgelegt. Zudem haben wir in den zurückliegenden Monaten den Bereich M&A verstärkt, um die Portfoliostruktur gezielt weiterzuentwickeln.

Das Wesentliche im Überblick

- Neunmonatszeitraum von Belastungen durch die Corona-Pandemie geprägt
- Wirtschaftliche Erholung im dritten Quartal
- M&A-Aktivitäten verstärkt
- Ausblick für das Gesamtjahr bekräftigt

GESCO-Konzern auf einen Blick

Wesentliche Kennzahlen des GESCO-Konzerns für den Neunmonatszeitraum des Geschäftsjahres 2020

01.01. – 30.09.		I. – III. Quartal 2020	I. – III. Quartal 2019 angepasst	Veränderung
Auftragseingang	T€	354.172	437.162	- 19,0 %
Umsatz	T€	363.044	438.553	- 17,2 %
EBITDA	T€	27.076	43.259	- 37,4 %
EBIT	T€	- 5.809	23.627	-
Ergebnis vor Steuern	T€	- 7.831	21.200	-
Konzernfehlbetrag / -überschuss nach Anteilen Dritter	T€	- 12.188	12.474	-
Ergebnis je Aktie nach IFRS	€	- 1,12	1,15	-
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	Anzahl	2.611	2.734	- 4,5 %

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Ausnahmejahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Auch wenn die verbleibenden Wochen operativ weiterhin anspruchsvoll sind und die Entwicklung in Sachen Corona dynamisch bleibt, ist es Zeit für eine **Standortbestimmung**.

Operativ stand das Jahr ab spätestens März im Zeichen der Pandemie. Aktuell haben wir mit Blick auf die Maßnahmen von Bund und Ländern die gruppeninternen Vorgaben in Bezug auf persönliche Kontakte, die Nutzung von mobilen Arbeitsplätzen und Dienstreisen wieder verschärft. Unser Ziel ist es weiterhin, eine bestmögliche Kombination aus Gesundheitsschutz und Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit zu gewährleisten.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie betreffen die Tochtergesellschaften in unterschiedlicher Ausprägung. Strukturell betroffen sind diejenigen Unternehmen, die bereits im Vorjahr unter der Investitionszurückhaltung in der Automotive-Branche aufgrund des technologischen Wandels litten. Hier hat Corona die Situation nicht verursacht, aber erheblich verschärft. Dies gilt für die Unternehmen der Mobilitäts-Technologie sowie für die Maschinen- und Anlagenbauer der Produktionsprozess-Technologie. Punktuell spürten vor allem im Frühjahr Unternehmen aller Segmente die Effekte der Pandemie, insbesondere in Form von Werksschließungen auf Kundenseite sowie durch Reisebeschränkungen für Vertrieb und Service. Die allgemein erhöhte Unsicherheit führte zu Investitionszurückhaltung bei den Kunden und damit zu rückläufigen Auftragseingängen. Als stabil erwies sich abermals die Entwicklung im Segment Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie. In diesem Segment entwickelte sich Setter als Weltmarktführer bei Papierstäbchen für die Süßwaren- und Hygieneindustrie unverändert positiv, und auch Hubl mit seinen Edelstahlprodukten konnte eine lebhafte Nachfrage generieren. Im Segment Produktionsprozess-Technologie steuert Sommer & Strassburger mit Prozesstechnik unter anderem für Pharma und Lebensmittel auf ein neues Rekordjahr zu, und in der Ressourcen-Technologie konnte SVT mit seinen anspruchsvollen Lösungen in der Verladetechnik den Umsatz deutlich ausweiten. Diese positiven Entwicklungen können freilich die Rückgänge in anderen Bereichen nicht kompensieren.

Strategisch sind wir 2020 mit der Umsetzung von NEXT LEVEL im Rahmen der Corona-bedingten Restriktionen gut vorangekommen. Wir haben die Programme für operative Excellence und für Markt- und Produkt-Excellence vorangetrieben und eine Reihe konkreter Projekte aufgelegt. Auch wenn die wirtschaftlichen Effekte derzeit von den negativen Auswirkungen der Pandemie überlagert werden, stärken wir die Unternehmen damit

nachhaltig. Neben den Excellence-Programmen liegt der zweite Schwerpunkt von NEXT LEVEL auf der Optimierung der Portfoliostruktur mit dem Ziel, die Gruppe robuster zu gestalten. Hierfür haben wir in den vergangenen Monaten unseren Bereich M&A neu aufgestellt, ihn personell verstärkt und unsere Aktivitäten intensiviert. Mit erhöhter Liquidität und verminderten Bankverbindlichkeiten haben wir zudem den finanziellen Handlungsspielraum für Akquisitionen erweitert. Und nicht zuletzt haben wir die Geschäftsführer der bestehenden Unternehmen und die sie betreuenden Investmentmanager für das Thema M&A sensibilisiert, um auch auf diesem Wege Transaktionen zu generieren, sei es als Direktinvestment der GESCO AG oder als strategische Ergänzung einer bestehenden Tochtergesellschaft.

Soweit unsere Standortbestimmung. Über die wirtschaftliche Entwicklung im Neunmonatszeitraum finden Sie in dieser Quartalsmitteilung detaillierte Informationen. Im isolierten dritten Quartal haben sich Auftragseingang, Umsatz und Marge gegenüber dem wirtschaftlichen Tief im zweiten Quartal zwar deutlich erholt, doch im vollen Berichtszeitraum blieben die Kennziffern klar hinter dem Vorjahreszeitraum zurück.

Nach Ablauf des Neunmonatszeitraum bekräftigen wir hiermit den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr. Im August hatten wir in Form einer Ad-hoc-Mitteilung darüber informiert, dass wir aufgrund von Impairment-Tests für Unternehmen des Segments Mobilitäts-Technologie einen Wertberichtigungsbedarf von insgesamt 13,5 Mio. € ermittelt haben, der in den Abschreibungen des zweiten Quartals erfasst war. Liquiditätswirksam waren diese Wertberichtigungen nicht. Im Zusammenhang damit hatten wir auch den Ausblick für das Gesamtjahr aktualisiert, den wir nunmehr bekräftigen. Somit erwarten wir für das Gesamtjahr 2020 unverändert einen Umsatz oberhalb von 450 Mio. €. Beim Konzernjahresergebnis nach Anteilen Dritter vor Wertminderungen rechnen wir mit einem zumindest ausgeglichenen Wert, unter Berücksichtigung der Wertminderungen ergibt sich dementsprechend ein Wert bei oder oberhalb von – 13,5 Mio. €.

Der Kurs der GESCO-Aktie lief seit Jahresanfang in etwa parallel zu unserer Benchmark SDAX, entkoppelte sich dann aber im Sommer, blieb hinter dem SDAX zurück und ist seither unter Druck. Die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte hat Anfang Oktober 2020 das Überschreiten der Schwelle von 3 % der Stimmrechte gemeldet und hält nun rund 3,3 %. Einige institutionelle Investoren sind ausstiegen, auf der anderen Seite haben insbesondere Value-Investoren auf dem reduzierten Kursniveau Positionen aufgebaut.

Unser Fazit: Wir haben ein differenziertes Maßnahmenpaket in Gang gesetzt, um die Gruppe gut und sicher durch diese schwierige Phase zu steuern. Dabei haben wir als Gruppe viel gelernt, in Bezug auf digitale Kommunikation, aber auch im Blick auf Anpassungsgeschwindigkeit und Reaktionsschnelligkeit. Selbstverständlich kostet uns die Corona-Pandemie im Jahr 2020 Umsatz und Ergebnis, und die Impairment-Abschreibungen auf Unternehmen der Mobilitäts-Technologie drücken das Konzernergebnis zum ersten Mal seit dem Geschäftsjahr 2002/2003 ins Minus. Doch die GESCO-Gruppe kann die Auswirkungen dieses herausfordernden Jahres verkraften. Wir sind bilanziell sehr solide aufgestellt und damit handlungsfähig in Bezug auf Investitionen und Akquisitionen. Und wir sind mit NEXT LEVEL auf dem richtigen Weg, die Unternehmen nachhaltig zu stärken und das Portfolio zu optimieren. Einige Tochtergesellschaften sind in strategisch schwierigen Positionen, die durch Corona nicht verursacht, aber verstärkt wurden. Für diese Unternehmen entwickeln und bewerten wir derzeit im Rahmen von NEXT LEVEL strategische Optionen. Die Pandemie wird uns alle noch geraume Zeit begleiten und die Rahmenbedingungen für Gesellschaft und Wirtschaft weiterhin prägen. Um in diesem dynamischen Umfeld Erfolge zu haben, ist genau das erforderlich, was wir uns mit NEXT LEVEL vorgenommen haben: höhere Anpassungsgeschwindigkeit und vor allem permanente Weiterentwicklung.

Wuppertal, 16. November 2020



Ralph Rumberg (CEO)



Kerstin Müller-Kirchhofs (CFO)

Umstellung des Geschäftsjahres

Die von der Hauptversammlung 2019 beschlossene Umstellung des Geschäftsjahres der GESCO AG auf das Kalenderjahr führte zu einem neunmonatigen Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis zum 31. Dezember 2019. Die Werte der unterjährigen Berichterstattung des laufenden Geschäftsjahres 2020 sind mit denen der im Vorjahr veröffentlichten unterjährigen Berichte nicht vergleichbar, da sowohl die AG als auch die Tochtergesellschaften jeweils mit unterschiedlichen Perioden einbezogen sind. In der vorliegenden Mitteilung zum Neunmonatszeitraum sind daher die Vorjahreswerte 2019 angepasst, um vergleichbare Periodenwerte darzustellen.

Geschäftsverlauf, Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns im Neunmonatszeitraum

Nach einem zufriedenstellenden Jahresauftakt wurde das Geschäft ab März massiv von der Corona-Pandemie bestimmt. Vor allem das zweite Quartal war von kräftigen Rückgängen bei Auftragseingang und Umsatz geprägt, das Ergebnis war operativ negativ und wurde durch die erwähnten Wertminderungen weiter belastet. Das dritte Quartal brachte dann demgegenüber eine operative Erholung mit einer EBIT-Marge über Vorjahresniveau. Im kumulierten Neunmonatszeitraum führten die Investitionszurückhaltung vieler Kunden und die Corona-bedingten Einschränkungen des Vertriebs zu einem Rückgang des Auftragseingangs auf 354,2 Mio. € (angepasster Vorjahreszeitraum 437,2 Mio. €). Der Umsatz gab von 438,6 Mio. € auf 363,0 Mio. € nach. Die gesunkene Auslas-

zung, allgemeiner Preisdruck sowie Aufwand für Anpassungen an das niedrigere Auftragsniveau hatten einen überproportionalen Ergebnisrückgang zur Folge. Dabei konnte die Materialaufwandsquote reduziert werden, während die Personalaufwandsquote anstieg, auch da Anpassungen beim Personal teilweise nur zeitversetzt wirksam werden. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ging von 43,3 Mio. € auf 27,1 Mio. € zurück. Die erwähnten Wertminderungen im Volumen von 13,5 Mio. € führten zu einem Anstieg der Abschreibungen auf 32,9 Mio. € (19,6 Mio. €). Angesichts dieser deutlich erhöhten Abschreibungen sank das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) stärker als das EBITDA und betrug – 5,8 Mio. € nach 23,6 Mio. € im angepassten Vorjahreszeitraum. Ohne die Wertminderungen wäre das EBIT mit 7,3 Mio. € positiv ausgefallen, was einer EBIT-Marge von 2,0 % nach 5,4 % im Vorjahreszeitraum entsprochen hätte. Das Konzernergebnis nach Anteilen Dritter lag bei – 12,2 Mio. € (12,5 Mio. €), das Ergebnis je Aktie nach IFRS belief sich auf – 1,12 € (1,15 €).

Entwicklung im dritten Quartal

Im isolierten dritten Quartal belebte sich die wirtschaftliche Entwicklung gegenüber dem zweiten Quartal. Der Auftragseingang belief sich auf 114,5 Mio. € (149,9 Mio. €) und der Umsatz lag bei 125,5 Mio. € (143,4 Mio. €). Das EBIT erreichte 8,0 Mio. € (7,7 Mio. €), was in etwa dem Durchschnittswert der Vorjahresquartale entspricht, und die EBIT-Marge lag mit 6,4 % über dem angepassten Vorjahreswert von 5,4 %. Der Konzernüberschuss nach

Anteilen Dritter übertraf mit 5,2 Mio. € den Vorjahreswert von 3,9 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,48 € (0,35 €).

Entwicklung der Segmente

Im Segment **Produktionsprozess-Technologie** verschärfte die Corona-Krise die bereits im letzten Jahr zu verzeichnende Investitionszurückhaltung der Automotive-Industrie. Von der schwachen Entwicklung waren die Maschinen- und Anlagenbauer mit ihrem ausgeprägten Automotive-Anteil betroffen, während Sommer & Strassburger als Edelstahl-Verarbeiter weiteres Wachstum generieren konnte. In Summe reduzierte sich der Auftragseingang im Neunmonatszeitraum auf 41,0 Mio. € (66,0 Mio. €). Der Segmentumsatz belief sich auf 46,5 Mio. € (65,4 Mio. €). Das Segment-EBIT wurde durch die verschlechterten Rahmenbedingungen sowie durch Aufwand zur Kapazitätsanpassung belastet. Es erreichte im isolierten dritten Quartal zwar einen positiven Wert, blieb aber im kompletten Neunmonatszeitraum mit – 2,4 Mio. € negativ (4,6 Mio. €). Auf Gesamtjahressicht wird der Umsatzrückgang stärker ausfallen als ursprünglich erwartet, so dass der Umsatz deutlich hinter dem angepassten annualisierten Vorjahreswert zurückbleiben wird. Zudem erwarten wir ein leicht negatives Segment-EBIT.

Im Segment **Ressourcen-Technologie** schlägt vor allem die deutlich abgeschwächte Nachfrage nach Werkzeugstahl im Zuge der Schwäche der Investitionsgüterindustrie zu Buche. Demgegenüber verläuft das Geschäft mit Bandstahl vergleichsweise stabil, und die Verladetechnik

konnte ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausweiten. Insgesamt erreichte der Auftragseingang in diesem Segment 168,1 Mio. € (217,7 Mio. €) und der Umsatz lag bei 167,6 Mio. € (210,2 Mio. €). Das Segment-EBIT belief sich auf 8,1 Mio. € (17,3 Mio. €). Für das Gesamtjahr erwarten wir gegenüber dem angepassten annualisierten Vorjahreszeitraum rückläufige Umsätze und ein überproportional sinkendes, aber deutlich positives EBIT.

Das Segment **Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie** generierte in Summe abermals ein stabiles Geschäft. Sowohl der Auftragseingang von 120,3 Mio. € (119,4 Mio. €) als auch der Umsatz von 117,4 Mio. € (118,4 Mio. €) waren gegenüber den Vorjahreswerten kaum verändert. Das Segment-EBIT lag mit 10,8 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 10,5 Mio. €. Ungebrochen stark ist das Wachstum der Setter-Gruppe, dem weltweit führenden Anbieter von Papierstäbchen für die Süßwaren- und Hygieneindustrie. Für das Gesamtjahr erwarten wir, dass der Umsatz in etwa dem angepassten annualisierten Vorjahreswert entspricht, während wir beim Segment-EBIT mit einem leichten Wachstum rechnen.

Die Situation im Segment **Mobilitäts-Technologie** ist weiterhin angespannt, die bereits 2019 schwache operative Entwicklung wurde durch die Pandemie zusätzlich verschärft. Alle Unternehmen des Segments sind unter Druck, wobei die Zuliefertätigkeit stabil verläuft, während das Geschäft der Werkzeugbauer erheblich leidet. In Summe erreichte der Auftragseingang im Neunmonatszeitraum 24,9 Mio. € (34,1 Mio. €) und der Umsatz 32,0 Mio. € (44,9 Mio. €). Auch in diesem Segment wurde das Ergebnis durch

Aufwand zur Kapazitätsanpassung belastet. Das im Vorjahr mit 0,7 Mio. € noch positive EBIT belief sich im Berichtszeitraum auf – 2,8 Mio. €. Auch für das Gesamtjahr erwarten wir ein negatives Segment-EBIT und einen gegenüber dem angepassten annualisierten Vorjahreswert rückläufigen Umsatz.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Verlauf des Neunmonatszeitraums von 506,1 Mio. € auf 485,0 Mio. €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen in den Wertminderungen von 13,5 Mio. € begründet, die mit 1,4 Mio. € den Goodwill und mit 12,1 Mio. € Sachanlagen betrafen. Bei Investitionen von 8,2 Mio. € reduzierten sich die langfristigen Vermögenswerte um 25,4 Mio. €. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 4,3 Mio. €, was in der typischen unterjährigen Erhöhung der Vorräte begründet ist. Im Anstieg der liquiden Mittel von 30,9 Mio. € auf 48,4 Mio. € ist eine Steuerrückerstattung von 10,1 Mio. € enthalten; dieser Erstattungsanspruch war in den Vorperioden in den sonstigen Vermögenswerten enthalten, die sich entsprechend reduzierten. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entwickelte sich erneut positiv und erreichte 37,5 Mio. € (21,2 Mio. €).

Auf der Passivseite war das Eigenkapital aufgrund des Fehlbetrags und der Dividendenzahlung rückläufig und erreichte 234,1 Mio. € gegenüber 250,4 Mio. € zu Beginn des Geschäftsjahres. Damit beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 48,3% (49,5%). Die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten konnten in Summe um 4,8% reduziert werden, die Leasingverbindlichkeiten waren um 9,1% rückläufig.

Insgesamt verfügt der GESCO-Konzern trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds über solide Bilanzrelationen und mit der erhöhten Liquidität bei reduzierten Schulden über volle Handlungsfähigkeit. Anstehende Investitionen haben wir auf den Prüfstand gestellt und das Investitionsvolumen signifikant gesenkt. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich neu abgeschlossener Leasingverhältnisse beliefen sich im Neunmonatszeitraum auf 8,2 Mio. €. Die Überleitung von den operativen Segmenten zu den Konzernzahlen beinhaltet die nach IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte. Im angepassten Vorjahreszeitraum fielen diese Werte überdurchschnittlich hoch aus, weil in diesem Zeitraum aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 in erheblichem Umfang Nutzungsrechte erstmals bilanziert wurden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unser Ziel ist es, in der Krise die Stammbeschaften soweit möglich zu halten. Dafür ist das Instrument der Kurzarbeit hilfreich, von dem der Großteil der Tochtergesellschaften in differenzierter Form Gebrauch macht. Allerdings kommen wir bei denjenigen Unternehmen, die von einer erkennbar länger anhaltenden Nachfrageschwäche aufgrund struktureller Marktveränderungen betroffen sind, um Personalanpassungen nicht herum. Zum Bilanzstichtag waren 2.611 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der GESCO-Gruppe tätig, das sind 123 Beschäftigte weniger als im Vorjahreszeitraum.

Chancen und Risiken

Die generellen Ausführungen zum Thema Chancen und Risiken ebenso wie die Darstellung konkreter Einzelrisiken im Konzernabschluss zum 31.12.2019 haben im Wesentlichen Bestand; wir verweisen auf die ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2019, der im Internet unter www.gesco.de/berichte abgerufen werden kann.

Im Nachtragsbericht des Konzernabschlusses zum 31.12.2019 wurde die Corona-Pandemie als erhebliches Risiko angeführt und darauf hingewiesen, dass angesichts der dynamischen Entwicklung die finanziellen Auswirkungen der Pandemie auf die GESCO AG und die GESCO-Gruppe seinerzeit nicht abgeschätzt werden konnten. Auch zum jetzigen Zeitpunkt ist eine abschließende Einschätzung nicht möglich, da Intensität und Dauer der Pandemie und ihrer Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft in den verschiedenen Regionen der Welt nicht abzusehen sind. In Bezug auf die Zielerreichung im laufenden Geschäftsjahr ergeben sich die größten Risiken ebenfalls aus der Pandemie. Dies können beispielsweise erneute massive Beeinträchtigungen des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft in den verschiedenen Regionen der Welt in Form von Lockdowns sein, verschärfte Reisebeschränkungen oder andere Maßnahmen, aber auch Krankheitsfälle in den eigenen Unternehmen. Die Risiken für das operative Geschäft der Unternehmen der GESCO-Gruppe betreffen dabei sowohl die Stabilität der eigenen betrieblichen Abläufe als auch die Lieferketten und die Abnehmerseite. Ein weiteres Risiko stellt eine infolge der Corona-Krise restriktivere Kreditvergabe von Banken dar, die negativen Einfluss auf die Finanzierung von Projekten

innerhalb der GESCO-Gruppe haben kann. Bei einzelnen Tochtergesellschaften bedroht die schlechtere wirtschaftliche Entwicklung die Einhaltung von Kreditauflagen (Covenants), was zu Restriktionen bei der Finanzierung führen kann.

Ausblick und Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Nach Ende des Berichtszeitraums haben Bund und Länder mit Wirkung zum 02.11.2020 Einschränkungen des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens verfügt. Auch die anderen europäischen Länder haben auf steigende Infektionszahlen mit dem Corona-Virus mit Maßnahmen reagiert. Über die von der Corona-Krise beeinflussten Faktoren hinaus sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraums eingetreten.

Auf Basis der uns gegenwärtig vorliegenden Erkenntnisse bekräftigen wir den im August 2020 konkretisierten Ausblick für das Gesamtjahr. Wir erwarten somit für das Gesamtjahr 2020 unverändert einen Umsatz oberhalb von 450 Mio. €. Beim Konzernjahresergebnis nach Anteilen Dritter vor Wertminderungen rechnen wir mit einem zumindest ausgeglichenen Wert, unter Berücksichtigung der Wertminderungen ergibt sich ein Wert bei oder oberhalb von – 13,5 Mio. €. Bei diesem Ausblick unterstellen wir, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stabilisiert und es im weiteren Jahresverlauf im Zuge der Corona-Pandemie nicht zu Schließungen von Produktionsbetrieben im In- und Ausland kommt.

GESCO-Konzern Bilanz

in T€	30.09.2020	31.12.2019
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.110	20.354
2. Geschäfts- oder Firmenwert	25.402	26.927
3. Geleistete Anzahlungen	97	133
	43.609	47.414
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	77.810	83.039
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.982	55.979
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.161	21.810
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.563	11.487
	150.516	172.315
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
2. Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	1.553	1.635
3. Beteiligungen	236	236
4. Sonstige Ausleihungen	100	100
	1.889	1.971
IV. Sonstige Vermögenswerte	615	652
V. Latente Steueransprüche	4.676	4.318
	201.305	226.670
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.941	28.480
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	48.552	42.489
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	79.723	79.576
4. Geleistete Anzahlungen	768	976
	156.984	151.521
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.267	79.072
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.946	2.086
3. Forderungen gegen at-equity bilanzierte Unternehmen	254	319
4. Sonstige Vermögenswerte	6.743	14.597
	77.210	96.074
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	48.404	30.870
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	1.114	964
	283.712	279.429
	485.017	506.099

in T€	30.09.2020	31.12.2019
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.839	10.839
II. Kapitalrücklage	72.364	72.364
III. Gewinnrücklage	143.368	158.049
IV. Eigene Anteile	0	0
V. Sonstiges Ergebnis	- 6.695	- 5.388
VI. Anteile anderer Gesellschafter (Kapitalgesellschaften)	14.256	14.564
	234.132	250.428
B. Langfristige Schulden		
I. Anteile anderer Gesellschafter (Personengesellschaften)	810	992
II. Rückstellungen für Pensionen	17.164	17.728
III. Sonstige langfristige Rückstellungen	561	550
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.551	66.938
V. Leasingverbindlichkeiten	18.387	20.530
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	2.178	1.493
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	2.721	2.774
	103.372	111.005
C. Kurzfristige Schulden		
I. Sonstige Rückstellungen	9.805	10.683
II. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.758	66.793
2. Leasingverbindlichkeiten	3.945	4.027
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.706	14.978
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.547	19.310
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	721	675
6. Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	1	5
7. Sonstige Verbindlichkeiten	28.407	28.012
	137.085	133.800
III. Rechnungsabgrenzungsposten	623	183
	147.513	144.666
	485.017	506.099

GESCO-Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für den Neunmonatszeitraum (01.01. bis 30.09.)

in T€	I. – III. Quartal 2020	I. – III. Quartal 2019 angepasst
Umsatzerlöse	363.044	438.553
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.215	7.071
Andere aktivierte Eigenleistungen	713	401
Sonstige betriebliche Erträge	4.322	4.979
Gesamtleistung	371.294	451.004
Materialaufwand	- 191.366	- 235.830
Personalaufwand	- 109.152	- 119.762
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 43.631	- 52.110
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	- 69	- 43
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	27.076	43.259
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 32.885	- 19.632
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	- 5.809	23.627
Ergebnis aus Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	278	148
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36	49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.287	- 2.461
Ergebnisanteile Dritter an Personengesellschaften	- 49	- 163
Finanzergebnis	- 2.022	- 2.427
Ergebnis vor Steuern (EBT)	- 7.831	21.200
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 3.711	- 7.113
Konzernüberschuss	- 11.542	14.087
Ergebnisanteile Dritter an Kapitalgesellschaften	- 646	- 1.613
Konzernfehlbetrag / -überschuss nach Anteilen Dritter	- 12.188	12.474
Ergebnis je Aktie nach IFRS (€)	- 1,12	1,15
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	10.839.499	10.838.733

GESCO-Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das III. Quartal (01.07. bis 30.09.)

in T€	III. Quartal 2020	III. Quartal 2019 angepasst
Umsatzerlöse	125.458	143.433
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 6.654	983
Andere aktivierte Eigenleistungen	259	107
Sonstige betriebliche Erträge	1.472	1.674
Gesamtleistung	120.535	146.197
Materialaufwand	- 59.364	- 74.926
Personalaufwand	- 33.572	- 39.574
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 13.424	- 17.190
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	- 22	- 14
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	14.153	14.493
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 6.105	- 6.764
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	8.048	7.729
Ergebnis aus Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	143	7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 751	- 767
Ergebnisanteile Dritter an Personengesellschaften	- 63	- 137
Finanzergebnis	- 663	- 865
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.385	6.864
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.925	- 2.276
Konzernüberschuss	5.460	4.588
Ergebnisanteile Dritter an Kapitalgesellschaften	- 255	- 737
Konzernüberschuss nach Anteilen Dritter	5.205	3.851
Ergebnis je Aktie nach IFRS (€)	0,48	0,35
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	10.839.499	10.837.968

GESCO-Konzern Gesamtergebnisrechnung für den Neunmonatszeitraum (01.01. bis 30.09.)

in T€	I. – III. Quartal 2020	I. – III. Quartal 2019 angepasst
Konzernfehlbetrag / -überschuss	- 11.542	14.087
Erfolgsneutrale Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	- 1.658
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten	0	- 1.658
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
a) Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
b) Erfolgsneutrale Wertänderung	- 1.198	847
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Unternehmen		
a) Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
b) Erfolgsneutrale Wertänderung	- 336	- 1
Marktbewertung von Sicherungsinstrumenten		
a) Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
b) Erfolgsneutrale Wertänderung	123	- 364
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten	- 1.411	482
Sonstiges Ergebnis	- 1.411	- 1.176
Gesamtergebnis der Periode	- 12.953	12.911
davon Anteile anderer Gesellschafter	542	1.523
davon Anteil der GESCO-Aktionäre	- 13.495	11.388

GESCO-Konzern Kapitalflussrechnung für den Neunmonatszeitraum (01.01. bis 30.09.)

in T€	I. – III. Quartal 2020	I. – III. Quartal 2019 angepasst
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern der Kapitalgesellschaften)	- 11.542	14.087
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	32.885	19.632
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	- 278	- 148
Ergebnisanteile Minderheitsgesellschafter Personengesellschaften	49	163
Abnahme / Zunahme der langfristigen Rückstellungen	- 553	35
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	- 344	- 59
Cashflow der Periode	20.217	33.710
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	223	235
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 329	- 398
Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	12.453	- 12.433
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.932	75
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	37.496	21.189
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	604	865
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 6.425	- 14.557
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 821	- 707
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	93	26
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	- 114
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 6.549	- 14.487
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden)	- 2.493	- 9.756
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	- 1.185	- 1.401
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	- 1.684
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	9.840	20.490
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 16.262	- 15.996
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 3.185	- 1.847
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 13.285	- 10.194
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	17.662	- 3.492
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 128	94
Finanzmittelbestand am 01.01.	30.870	30.587
Finanzmittelbestand am 30.09.	48.404	27.189

GESCO-Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
Stand 01.01.2019 angepasst	10.839	72.364	151.817	0
Ausschüttungen			- 9.756	
Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften			- 1.017	
Periodenergebnis			12.474	
Stand 30.09.2019 angepasst	10.839	72.364	153.518	0
Stand 01.01.2020	10.839	72.364	158.049	0
Ausschüttungen			- 2.493	
Periodenergebnis			- 12.188	
Stand 30.09.2020	10.839	72.364	143.368	0

GESCO-Konzern Segmentberichterstattung für den Neunmonatszeitraum (01.01. bis 30.09.)

in T€	Produktionsprozess-Technologie		Ressourcen-Technologie		Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie	
	I. – III. Quartal 2020	I. – III. Quartal 2019 angepasst	I. – III. Quartal 2020	I. – III. Quartal 2019 angepasst	I. – III. Quartal 2020	I. – III. Quartal 2019 angepasst
Auftragsbestand	27.720	45.885	69.596	80.604	44.995	46.289
Auftragseingang	41.006	65.997	168.056	217.696	120.252	119.359
Umsatzerlöse	46.517	65.362	167.554	210.227	117.407	118.371
davon mit anderen Segmenten	50	12	247	300	2	3
Abschreibungen	2.098	2.351	3.986	3.512	4.670	5.062
davon außerplanmäßig nach IAS 36						
EBIT	- 2.403	4.554	8.082	17.269	10.804	10.520
Investitionen	1.906	1.999	1.768	3.563	2.795	7.496
Mitarbeiter (Anz. / Stichtag)	566	618	739	752	904	900

	Währungsausgleichsposten	Neubewertung Pensionen	Sicherungsinstrumente	Gesamt	Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften	Eigenkapital
	- 577	- 3.624	- 43	230.776	14.518	245.294
				- 9.756	- 1.155	- 10.911
			- 9	- 1.026	- 650	- 1.676
	846	- 1.568	- 364	11.388	1.523	12.911
	269	- 5.192	- 416	231.382	14.236	245.618
	- 405	- 4.927	- 56	235.864	14.564	250.428
				- 2.493	- 850	- 3.343
	- 1.430	0	123	- 13.495	542	- 12.953
	- 1.835	- 4.927	67	219.876	14.256	234.132

Mobilitäts-Technologie		GESCO AG / Sonstige Gesellschaften		Überleitung		Konzern	
I.-III. Quartal 2020	I.-III. Quartal 2019 angepasst	I.-III. Quartal 2020	I.-III. Quartal 2019 angepasst	I.-III. Quartal 2020	I.-III. Quartal 2019 angepasst	I.-III. Quartal 2020	I.-III. Quartal 2019 angepasst
32.483	37.254	0	0	0	0	174.794	210.032
24.858	34.110	0	0	0	0	354.172	437.162
32.008	44.912	1.441	453	- 1.883	- 772	363.044	438.553
143	4	1.441	453	- 1.883	- 772	0	0
3.145	3.154	128	116	18.858	5.437	32.885	19.632
				13.530	0	13.530	0
- 2.790	689	- 4.351	- 5.852	- 15.151	- 3.553	- 5.809	23.627
724	1.937	52	269	960	17.284	8.205	32.548
383	446	19	18	0	0	2.611	2.734

Erläuternde Angaben

Rechnungslegung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Mitteilung zum Neunmonatszeitraum (01.01. bis 30.09.2020) des Geschäftsjahres 2020 des GESCO-Konzerns wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Sie ist in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31.12.2019. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Finanzkalender

16. November 2020

Veröffentlichung der
Quartalsmitteilung zum
dritten Quartal

16. – 18. November 2020

Deutsches Eigenkapitalforum

8. Dezember 2020

Münchner Kapitalmarkt-Konferenz

27. April 2021

Bilanzpressekonferenz und
Analystenkonferenz

30. Juni 2021

Hauptversammlung in der
Stadthalle Wuppertal

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

falls Sie an regelmäßigen Informationen über die GESCO AG interessiert sind, nehmen wir Sie gerne in unseren Informationsservice auf. Senden Sie uns dazu bitte diese Seite ausgefüllt per Post oder Fax zurück. Sie können sich auch auf unserer Internetseite registrieren (www.gesco.de), uns eine Mail schicken (info@gesco.de) oder uns anrufen unter 0202 24820-18.

Aktionärskontakt

GESCO AG

Investor Relations

Johannisberg 7

42103 Wuppertal

Telefon: +49 (0) 202 24820-18

Telefax: +49 (0) 202 24820-49

E-Mail: info@gesco.de

Internet: www.gesco.de

Vorname/Name: _____

Straße/Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

- Bitte senden Sie mir Ihren Geschäftsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2019.
- Bitte nehmen Sie mich in Ihren Verteiler auf und senden Sie mir
 - alle Informationen per E-Mail.
 - alle Informationen per E-Mail, den Geschäftsbericht allerdings per Post.
 - alle Informationen per Post.

